



Walter Gross (Hg.)

Bibelübersetzung heute

Geschichtliche Entwicklungen und aktuelle Anforderungen
(Arbeiten zur Geschichte und Wirkung der Bibel, 2)

Stuttgart: Dt. Bibelges. 2001. 366 S.

ISBN 3-438-06252-6

- vergriffen -

Franz Josef Backhaus (2014)

Der vorliegende Band enthält Vorträge, die auf einem Symposium mit dem Titel „Bibelübersetzung heute“ vom 25.-28. September 2000 in Stuttgart gehalten wurden. Gemeinsamer Veranstalter waren damals die Deutsche Bibelgesellschaft und das Katholische Bibelwerk. Die Beiträge sind nach Themengebieten gruppiert. Unter der Überschrift „Auf dem Weg zur Lutherbibel“ behandelt *Andreas Bieberstedt* die Syntax spätmittelalterlicher Bibelverdeutschungen vor Luther. *Sebastian Seyferth* vergleicht die bibelsprachlichen Lexemkonstanten in Martin Luthers Septembertestament mit früheren spätmittelalterlichen Übersetzungen. *Werner Besch* fragt, ob die Bibelübersetzung im 16. Jahrhundert ohne kodifizierte Schriftsprache stattgefunden hat. Abschließend untersucht *Albrecht Beutel* die Anfänge von Luthers Dolmetschung des Neuen Testaments.

Unter der Überschrift „Kriterien für das Übersetzen“ steuert *Heidemarie Salevsky* einen Beitrag aus übersetzungstheoretischer Sicht zu Übersetzungstyp, Übersetzungstheorie und Bewertung von Bibelübersetzungen bei. *Arndt Meinhold* fragt anhand von alttestamentlichen Kommentaren nach den Kriterien wissenschaftlichen Bibelübersetzens. *Walter Groß* beleuchtet anhand alttestamentlicher Poesie pragmatische und syntaktische Gesichtspunkte des Hebräischen und deutscher Übersetzungen. Der Schweizer *Ernst Jenni* stellt am Beispiel von Num 10,29-31 semantische Gesichtspunkte des Hebräischen und deutscher Übersetzungen dar. Abschließend untersucht *Ottmar Fuchs* die pragmatische Relevanz semantischer Beweglichkeit von Bibelübersetzungen.

Unter der Überschrift „Aus der Praxis gegenwärtiger Bibelübersetzung“ folgen Beiträge aus der Praxis der Bibelübersetzung. So fragt *Augustin R. Müller*, ob Bubers Verdeutschung der Schrift eine „wirkliche Übersetzung“ i.S. einer Rückkehr zum mündlichen Original darstellt. Er verneint dies und vergleicht die Suche nach einer ursprünglichen Mündlichkeit mit der Sehnsucht nach dem Goldenen Zeitalter. *Johannes Anderegg* legt seine Erfahrungen aus germanistischer Sicht zur neuen Zürcher Bibel dar, während *Thomas Krüger* als Alttestamentler einen Werkstattbericht aus exegetischer Sicht zur neuen Zürcher Bibel bietet. Abschließend stellt *Hellmut Haug* einen Vergleich zwischen den drei großen „Gebrauchsbibeln“ (Lutherbibel, Einheitsübersetzung, Gute Nachricht-Bibel) an.

Dieser informative Kongressband ist vor allem für diejenigen geeignet, die sich vertiefend mit Einzelfragen der Bibelübersetzung beschäftigen möchten. Fremdsprachenkenntnisse (Hebräisch, Griechisch) sind zum Verstehen der Beiträge teilweise unabdingbar.

Zitierweise Franz Josef Backhaus. Rezension zu: *Walter Gross. Bibelübersetzung heute. Stuttgart 2001*

in: bbs 2.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Gross_Uebersetzung.pdf>.